

# Entheogene

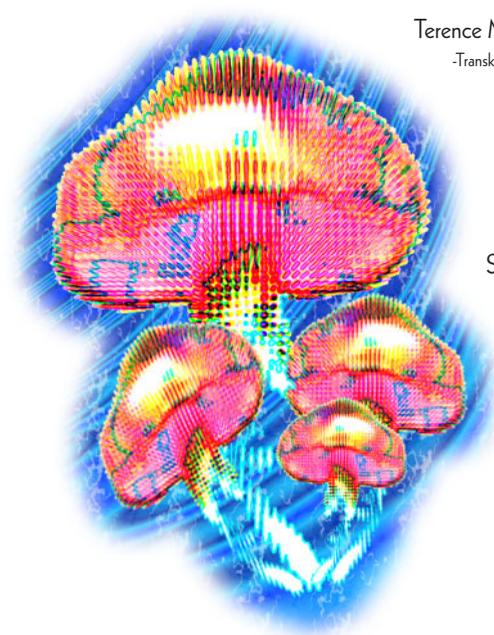
## Blätter

Hrsg. Hartwin Rohde - „Entheogene Blätter“ basiert auf  
„The Entheogen Review“ von D. Aardvark und K. Trout

Ausgabe 9 – Februar / 2003

Psilos

- Psilocybe spp. -



Terence McKenna spricht... (Teil II)

-Transkript des „Splat“ aus September 1999-

Liriosma Ovata

-Zitat aus „Psychoaktive Pflanzen“-

Schamanische Schnupftabake

-Ein Buch von JONATHAN OTT-

Pressespiegel

-Magister Botanicus-

Mit Beiträgen von:

Dr. Jochen Gartz

Markus Berger

Joerg Happe

St1

Preis € 5,50  
ISSN 1610-0107

# EDITORIAL

---

Psilos – damit werden Umgangssprachlich nicht nur Pilze der Gattung *Psilocybe* spp. bezeichnet, sondern eigentlich alle, die in irgend einer Form *Psilocybin* enthalten.

Um dieses Verwirrspiel zumindest für europäische Arten zu beenden, haben DR. JOCHEN GARTZ und MARKUS BERGER eine detaillierte Zusammenfassung der hier anzutreffenden Pilzarten erstellt, die um einiges über den mykologischen Inhalt des Buches „Narrenschwämme“ hinausgeht, auch wenn die meisten der Bilder des vorliegenden Artikels dort ebenfalls zu finden sind.

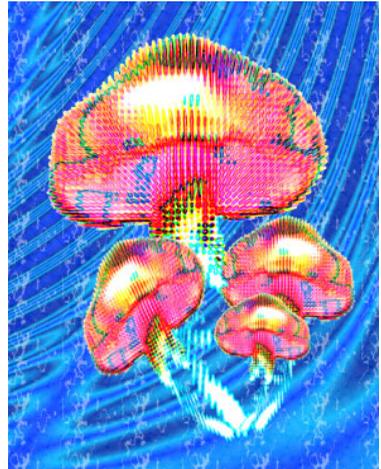
In Ergänzung zu dieser Übersicht stellt JOERG HAPPE die Geschichte und Bedeutung der besprochenen Pilze in Bezug zu einander und bietet Ansätze für den heutigen gesellschaftlichen Umgang mit ihnen.

In diesem Zusammenhang kann auch die nun endlich verfügbare Fortsetzung der Niederschrift TERENCE MCKENNAS Fragestunde auf der AllChemical Arts Konferenz 1999 gesehen werden. Der dritte und somit letzte Teil wird in einem der kommenden Hefte erscheinen ... und diesmal kein halbes Jahr vorher verstreichen lassen.

Obwohl sowohl das Titelthema, als auch diese eben erwähnte Niederschrift sehr umfanglich sind, blieb noch Platz für die sonst vorhandenen Rubriken. So ist auch dieses Mal eine Buchbesprechung und der ausführliche Hinweis auf ein interessantes Magazin im Bereich wirksamer Pflanzen zu finden. Auch ein Artikel aus „Psychoaktive Pflanzen“ im Rahmen unserer losen Folge von Buchzitaten ist wieder enthalten.

Das ungewöhnliche Layout des Covers dieses Heftes ist übrigens der Tatsache geschuldet, dass wir die Rückseite des Heftes als zusätzlichen Flyer für unseren Kongress nutzen möchten. Als netten Nebeneffekt haben wir nun auch einen Bestellschein für die Zeitschrift, auf dem ein Cover zu finden ist. Keine Angst also, im nächsten Heft ist wieder alles so wie gewohnt, auf der Rückseite findet sich ein nettes Beispiel für Botanik und im Innencover vorn etwas eher künstlerisches. Das Titelbild dieses Mal ist (bis auf den Hintergrund) keine Computergrafik sondern per Hand in mühevoller Kleinarbeit gezeichnet und dann farblich verändert worden.

Für den Kongress im Sommer sind Kartenbestellungen nun möglich, da wir allerdings nur 350 Plätze insgesamt haben, wäre es sinnvoll, diese Bestellung so bald wie möglich zu starten, siehe dazu <http://entheovision.de> – bitte weitersagen.



## Titelthema

---

„Psilocybe spp.“

Psilocybin haltige Pilzarten im europäischen Raum 56  
Vorkommen, Morphologie und Inhaltsstoffe

Teo Nanacatl – Das Fleisch Der Götter 72  
Zur Geschichte und Bedeutung psilocybinhaltiger Pilze

## Editorial

53

## Pressespiegel

Ein neues Magazin zur Pflanzenkunde 99  
„Magister Botanicus - Magische Blätter“ aus  
dem Verlag „Die Sanduhr“ - Fachverlag für  
altes Wissen.

## Stimmen

Terence McKenna spricht... (Teil II) 79  
Transkript von seinem Gespräch "Splat" auf der  
AllChemical Arts Conference im September 1999.

Leserbrief an growl 96  
Zauberpflanzen vor der Haustür.

## Buchzitat

Liriosma Ovata - 98  
Muiru Puama, Potenzholz  
Zitat aus „Psychoaktive Pflanzen“ von Bert  
Marco Schuldes: Ein Aphrodisiacum.

## Besprechungen

Buchbesprechung:  
Schamanische Schnupftabake  
oder Entheogene Niespulver 100  
Ein Standardwerk zu schnupfbaren Entheogenen  
von JONATHAN OTT im Nachtschatten Verlag  
erschienen.

## Impressum

104

*Titelblatt: „Straight a Head“ - Markus Berger*  
*Titelblatt innen: „Bestellfetzen“*  
*Titelblatt hinten außen: „Entheovision 1“ - Design: SCHIZO*

## PSILOCYBE SPP.

Dr. Jochen Gartz, Markus Berger, Joerg Happe

Mit seinem Buch „Narrenschwämme“ hatte DR. JOCHEN GARTZ schon ein Werk vorgelegt, welches sich intensiv und umfassend mit den Psilocybin haltigen Pilzen Europas beschäftigt, und dabei auch auf eingeschleppte Arten eingeht. Der Hauptbeitrag dieses Titelthemas vertieft diese Ausführungen unter Einbeziehung der zwischenzeitlich gewonnenen Erkenntnisse und neu hinzugekommener Pilzarten. GARTZ und BERGER beschränken sich in diesem Falle auf die rein botanischen und pharmakologischen Aspekte dieser Gattung und anderer Psilocybin haltiger Arten. Historische Aspekte sind ebenfalls nur auf die Bestimmung und die Namensgebung bezogen. Joerg Happe wird sich im zweiten Beitrag näher mit der gesellschaftlichen Relevanz dieser interessanten Spezies befassen. Gezielte Sammlungen Psilocybin haltiger Pilze sind in Deutschland nur zu wissenschaftlichen und Analyse Zwecken statthaft, im Zweifelsfall sollte eine Genehmigung zum Umgang mit den entsprechenden Spezies eingeholt werden.

### Psilocybin haltige Pilzarten im europäischen Raum Vorkommen, Morphologie und Inhaltsstoffe

Dr. Jochen Gartz und Markus Berger

In der Übersicht werden umfassend die bekannten und einheitlich definierten Psilocybin haltigen Pilze Europas dargestellt. Unter Einbeziehung historischer Aspekte wird besonders auf die Verbreitung, Beschreibung und die indolischen Inhaltsstoffe der einzelnen Arten aus verschiedenen Gattungen eingegangen.

Nachdem durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit von R.G. WASSON, R. HEIM und A. HOFMANN in den Jahren 1953 bis 1958 verschiedene, seit Alters her verwendete, psychoaktive Psilocybe-Arten Mexikos „entzaubert“ wurden (ALLEN & GARTZ 2001a; GARTZ 1999), richtete sich das Forschungsinteresse natürlich auch auf ähnliche oder identische Pilze anderer Kontinente (GARTZ 2002a). Dabei konnte A. HOFMANN 1963 das *Psilocybin* auch in einer europäischen Art, *Psilocybe semilanceata* (FR.) KUMM., nachweisen. Diese Pilzspezies war zu dieser Zeit schon 150 Jahre bekannt und wurde in verschiedenen Ländern teilweise vorzüglich in Pilzbüchern beschrieben und mit Aquarell abgebildet - stets jedoch mit solchen heute eher amüsanten Vermerken wie „wertlos“ (vgl. GARTZ 1999; 2003).

Einer von uns (J.G.) hat innerhalb von 20 Jahren neben anderen Arten, vor allem auch die europäischen Spezies botanisch, chemisch und kulturell umfassend untersucht. Diese kritische Beschreibung resultiert hauptsächlich aus dieser Forschung und bezieht andere Quellen mit ein.

Obwohl die Gattung *Psilocybe* (Kahlkopf) die meisten und potentesten Arten umfasst, kann man die anderen Spezies nicht ‚Nebengattungen‘ (STAMETS 1999) zuordnen. So umfasst z.B. die Gattung *Inocybe* (Risspilz) mehr Pilzarten als *Psilocybe* in Europa und wahrscheinlich auch in der Welt.

*Psilocybin* ist durch die Phosphatgruppierung relativ stabil. Diese kann durch verschiedene Enzyme, die weit verbreitet sind, im wässrigen Milieu leicht unter Bildung vom instabileren *Psilocin* abgespalten werden. Die Weiteroxydation des *Psilocins* unter Enzym- und Lufteinfluss bildet dann blaue Produkte, die bei vielen psilocybinhaltigen Pilzen im Alter oder bei Druck, meist auf die Stiele, beobachtet werden (GARTZ 1999, STAMETS 1999). Die Stärke der Blauung lässt aber keinen Rückschluss auf die Menge der Substanzen im Pilz zu.

Andererseits ist *Psilocin* auch eine mögliche Vorstufe der Biosynthese des *Psilocybins* und so kann nicht festgestellt werden, woher das *Psilocin* im Pilz stammt. Es ist also wichtig festzuhalten, dass die noch zu erwähnenden Analysedaten nur

Momentaufnahmen von bestimmten Fruchtkörpern verschiedener Aufsammlungen darstellen. Allerdings sind inzwischen auch bestimmte Mengenverhältnisse innerhalb einer Art bekannt, z.B. bei *Psilocybe semilanceata*. Schließlich ist noch festzuhalten, dass die hier zitierten eigenen Arbeiten zur chemischen Analyse und Kultivierung neben vielen anderen Materialien auch auf der in Kürze erscheinenden CD-ROM im Original enthalten sein werden (GARTZ 2003). [Anm.: Momentan arbeite ich (M.B.) an der Fertigstellung dieser CD. Sie wird voraussichtlich ab dem frühen Sommer verfügbar sein.]

## 1. Gattung *Psilocybe* - Kahlkopf

Diese Pilzarten sind *Saprophyten*, d.h. die wachsen ohne Baumassoziation auf organischem Material wie Dung, Holz-, Gras- und anderen Pflanzenresten und bauen diese ab. Oft sind die Hüte *hygrophan* (= Was-

Tabelle 1. Die *Psilocybin* haltigen Pilze Europas

### 1. GATTUNG *PSILOCYBE* - KAHLKÖPFE

*Psilocybe semilanceata* (FRIES) KUMMER

*Psilocybe bohemica* SEBEK

*Psilocybe cyanescens* WAKEFIELD

*Psilocybe azurescens* STAMETS *et* GARTZ

### 2. GATTUNG *PANAEOLUS* - DÜNGERLINGE

*Panaeolus subbalteatus* BERKELEY *et* BROOME

### 3. GATTUNG *GYMNOPILUS* - FLÄMMLINGE

*Gymnopilus purpuratus* (COOKE *et* MASS.) SINGER

### 4. GATTUNG *INO CYBE* - RISSPILZE

*Inocybe aeruginascens* BABOS

*Inocybe haemacta* (BERKELEY *et* COOKE) SACCARDO

### 5. GATTUNG *CONOCYBE* - SAMTHÄUBCHEN

*Conocybe cyanopus* (ATKINS) KÜHNER

### 6. GATTUNG *PLUTEUS* - DACHPILZE

*Pluteus salicinus* (PERSOON *ex* FRIES) KUMMER

### Spitzkegliger Kahlkopf. Wertlos. *Psilocybe semilanceata* Fr.

Der Hut ist bleibend fegelig-glatz, in der Mitte spitzlich oder stumpflich, fast warzenartig gebudelt, anfangs öfter höher als breit, am Rand eingeknickt-umgebogen, später 1 1/2 bis 4 cm breit, hygrophan, im feuchten Zustande schmutzgelbbraun, am Rande durchscheinend gerieft, alsdann in der Mitte oderfarben oder grünlichgelb, weiterhin schmutzbläulich, öfter zum Teil grünlich, nur noch am Rande mit einer dunklen, durchwässerten Zone versehen, wenn ganz trocken, ungezont und ungerieft, fahl, schleierlos, mit einer launisch-schmierig-schleimig bleibenden, trocken glänzenden, leicht abziehbaren Oberhaut bedekt, dünnfleischig.

Die Blätter sind allseits bis schwärzlichpurpurbraun, an der Schneide lange weiß, ziemlich gedrängt, fast linear oder buchtig, bis 3 1/2 mm breit, am Stiel erst angemacht oder angeheftet, später frei.

Die Sporen sind länglich-elliptisch, groß, 12 bis 16 µm lang und 6 bis 8 µm breit, glatt. Der Sporenschleim ist schwärzlichpurpurbraun.

Der Stiel ist sehr schlank, fast gleichmäßig dünn, stets verbogen, 6 bis 12 cm lang und 1/4 bis 2 mm dick, gelblich oder weißlich, an Druckstellen bläulichgrün, leibig-glatz, etwa in der Mitte wie durch Schleierstoffe gefajert, oben weiß bereift, fassig berindet, brüchig, von einem weichen, wolligen Markstrang durchzogen.

Das Fleisch des Hutes ist in trockenem Zustande bläulichgelb, das des Stieles, besonders unten, oderbraun. Es ist geruchlos und schmeckt mild.

Der Pilz wächst von August bis Oktober gefällig, oft scharenweise, auf Triften und an Wegen auf gänzlich verrottetem Dung. Er ist nicht gerade selten.

Abb. 1: Eine der besten Beschreibungen des *Psilocybe semilanceata*

ser anziehend) und feucht braun bis schwärzlich, während sie nach gelb bis weiß abtrocknen. In vielen Fällen wächst das *Mycel* sehr aggressiv und lässt sich leicht auf neue, ähnliche Standorte verpflanzen (SCHULDES & LANCEATA 1999).

### 1.1 *Psilocybe semilanceata* (FR.) KUMMER. Spitzkegliger Kahlkopf

Bereits 1799 erzeugte die kleine, aber potente, Pilzart in England ungewollte Intoxikationen durch Verwechslung mit Speisepilzen (GARTZ 1999). 1818 beschrieb dann der berühmte schwedische Mykologe E. FRIES den Pilz, dann wurde er um 1900 in England erneut durch Verwechslung auffällig (GARTZ 1999). Die Beschreibung aus einem Pilzbuch von 1927 (Abb. 1), ist bis heute die beste in der deutschen Literatur (AUS GARTZ 1999).

Jedoch wurden auch diese versehentlichen Intoxikationen bis zum Alkaloidnachweis 1963 bald wieder vergessen. Seit ca. 1969 breitete sich die Verwendung der Pilzart entsprechend dem Vorkommen auf feuchten, naturbelassenen Weiden, von Meereshöhe bis zu ca. 2000 Meter Höhe in allen europäischen Ländern (GARTZ 1999; STAMETS 1999) aus. Seit 1979 erschienen dann einige wissenschaftliche Artikel über die *Alkaloide* in der Pilzart, die heute die am besten untersuchte Spezies in der Welt bezüglich der chemischen Analysen überhaupt ist. Die Pilze enthalten als Charakteristikum höchstens Spuren an *Psilocin*. Jedoch ist das *Baeocystin* als biochemische Vorstufe des *Psilocybins* (Ersatz der Methylgruppe durch ein H

## Warnhinweise, Hinweise zur rechtlichen Situation und den Übersetzungen.

**Rechtlicher Hinweis - Sorgfaltserklärung:** Die in „Entheogene Blätter“ veröffentlichten Informationen werden von einer Vielzahl Mitwirkender erstellt und gestaltet. Die Redaktion ist bemüht, diese Informationen zu verifizieren und im Wahrheitsgehalt zu bestätigen. Da uns dies natürlich nicht vollständig gelingen kann, können wir keine Haftung für die Nutzbarkeit, Korrektheit oder die gefahrlose Nutzung der angebotenen Informationen übernehmen. Bei der Arbeit mit „Entheogene Blätter“ und der Nutzung enthaltener Informationen ist die jeweils geltende nationale Gesetzgebung unbedingt zu beachten. Dies bezieht sich insbesondere auf die Einhaltung geltender Betäubungs- bzw. Suchtmittelgesetze und ähnlichen Bestimmungen (z.B. Arzneimittelgesetz).

Diese Einschränkungen und Hinweise gelten auch für Werbeanzeigen in „Entheogene Blätter“.

**Hinweis zur Übersetzung:** Die Übersetzungen, welche sich in „Entheogene Blätter“ befinden, werden nicht von vereidigten Übersetzern gefertigt. Dies bedeutet, dass seitens der Übersetzer keine Gewähr für die Richtigkeit der Übersetzungen gegeben wird. Fehler sind in jedem Falle möglich.

**Die „The Entheogen Review“ - Herausgeber:** „Entheogene Blätter“ is based in part on The Entheogen Review: The Journal of Unauthorized Research on Visionary Plants and Drugs, edited by David Aardvark and K. Trout [see: <http://www.entheogenreview.com>]. Although some texts contained within „Entheogene Blätter“ have been translated from their original appearance in The Entheogen Review, the editors of that magazine have no control over, nor responsibility for, these translations. Data presented within „Entheogene Blätter“ may not reflect the beliefs or opinions held by the editors of The Entheogen Review.

**Dieser Hinweis in Deutsch:** „Entheogene Blätter“ basiert in Teilen auf „The Entheogen Review“, dem Journal der unautorisierten Forschung an visionären Pflanzen und Drogen, herausgegeben von David Aardvark und K. Trout [siehe <http://www.entheogenreview.com>]. Einige Texte aus „The Entheogen Review“ werden als Übersetzung in „Entheogene Blätter“ veröffentlicht, die Herausgeber von „The Entheogen Review“ haben keinerlei Kontrolle über die Korrektheit der Übersetzungen und übernehmen keinerlei Gewährleistung im Zusammenhang mit dem Erscheinen der Texte in „Entheogene Blätter“. Daten und Informationen, welche in „Entheogene Blätter“ erscheinen, geben nicht zwangsläufig die Meinungen und Annahmen der Herausgeber von „The Entheogen Review“ wieder.

**Herausgeber,** mcaiLab - Hartwin Rohde  
**Verlag u. v.i.SdP:** Danziger Straße 84  
D - 10405 Berlin  
Umsatzsteuer-ID: DE210432520  
**Telefon:** +49 - 30 - 48 49 28 11  
**Telefax:** +49 - 30 - 48 49 28 12  
**e-Mail:** [info@entheogene.de](mailto:info@entheogene.de)  
**Internet:** <http://entheogene.de/>

**Chefredakteur:** Hartwin Rohde

**Redaktion & Layout:** mcaiLab mit  
Hartwin Rohde (Text & Layout);  
Michael Steinmetz, Markus Berger  
(Redaktionsassistent), David  
Aardvark, K. Trout (Redak-  
tion „The Entheogen Review“);  
**Bilder:** Hartwin Rohde, Archiv, Entheogen  
Review, K.Trout, Köhlers  
Medizinal-Pflanzen  
**e-Mail:** [redaktion@entheogene.de](mailto:redaktion@entheogene.de)

**Anzeigen:** Hartwin Rohde  
**Telefon:** 030 - 44 04 91 43  
**e-Mail:** [sales@entheogene.de](mailto:sales@entheogene.de)  
[rohde@entheogene.de](mailto:rohde@entheogene.de)

**Vertrieb:** Epikur - Versand Leipzig  
**Internet:** <http://www.epikur-versand.de>

**Abo-Betreuung:** Hartwin Rohde  
**e-Mail:** [abo@entheogene.de](mailto:abo@entheogene.de)

**Druck:** JK - Buchdruckerei Johannes Krüger  
Gerichtstraße 12 - 13  
D - 13347 Berlin  
**Telefon:** 030 - 46 51 41 0  
**FAX:** 030 - 46 53 42 7  
**Internet:** <http://www.edruck.de/>  
**e-Mail:** [jk@edruck.de](mailto:jk@edruck.de)

**Frequenz:** monatlich  
**Einzelpreis:** 5,50 €  
**Jahres-Abo:** 60,00 €  
**Halbjahres-Abo:** 30,00 €  
**Quartals-Abo:** 15,00 €  
**PDF-Jahresabo:** 50,00 €

**Redaktionsschluss:** 31.05.2003

Copyright: Alle Rechte vorbehalten.  
Copyright mcaiLab-Hartwin Rohde. Alle Rechte für den deutschsprachigen Raum bei „Entheogene Blätter“. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandtes Material übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Übersetzung, Nachdruck -auch von Abbildungen-, Vervielfältigungen auf elektronischem, photomechanischem oder ähnlichem Wege, Vortrag, Funk- oder Fernsehsendungen sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen -auch auszugsweise- bleiben vorbehalten. Alle vorgestellten und besprochenen Pflanzen, Zubereitungen und Sachverhalte unterliegen der jeweiligen nationalen Gesetzgebung, der Leser hat in Eigenverantwortung für die Einhaltung der für ihn relevanten Gesetze zu sorgen. Der Erwerb vorgestellter oder besprochener Produkte und Dienstleistungen erfolgt für den Leser in eigener Verantwortung. Gerichtsstand ist Berlin (Deutschland).

ISSN 1610-0107

# Entheogene

Blätter

präsentiert

## Entheovision 1 — Pflanzen der Götter

21. / 22. August 2003

Einlass 21.8.2003, 10.<sup>00</sup> Uhr

Eröffnung 10.<sup>30</sup> Uhr

Ende ca. 21.<sup>00</sup> Uhr

Einlass 22.8.2003, 09.<sup>30</sup> Uhr

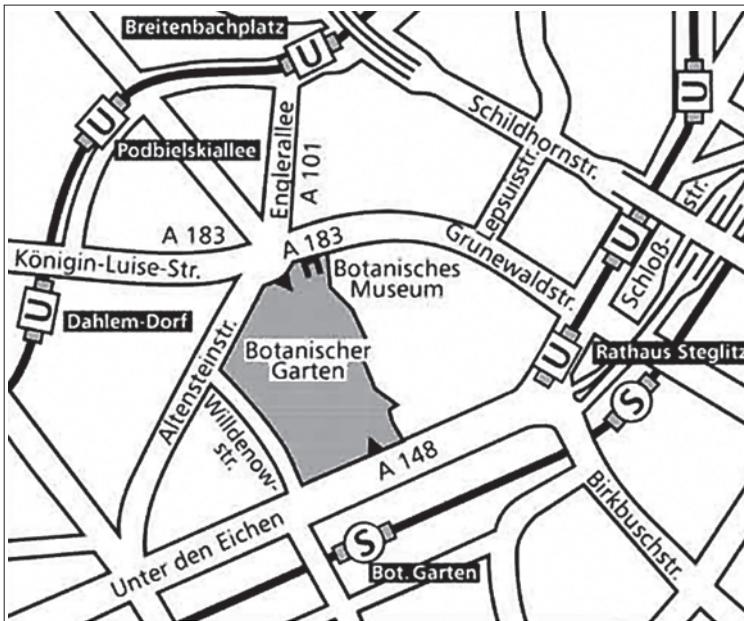
Beginn 10.<sup>00</sup> Uhr

Ende ca. 21.<sup>00</sup> Uhr

Features: Vorträge, Workshop-Raum, Botanisches Museum, Botanischer Garten, Psychedelischer Marktplatz, Catering der besonderen Art, Trance- / Vaporizing-Sessions.

Unterkünfte: <http://www.entheovision.de/>

Am Folgetag, Samstag, 23.8.2003 findet die Hanfparade in Berlin statt.



21. und 22. August 2003

Botanischer Garten Berlin

# Entheovision

## Pflanzen der Götter

- ◆ Joachim Eul (Entheogene und Recht) ◆
- ◆ Claudia Müller-Ebeling (Zauberpflanze Alraune) ◆
- ◆ Ronald Steckel (Bewusstseinsweiternde Drogen) ◆
- ◆ Werner Pieper (Nazis on Speed, DopePollution . . .) ◆
- ◆ Hans Cousto (MDMA, Partykultur und rekreatives Streben) ◆
- ◆ Frank Fuchs (Cannabis als Medizin / Psychoaktiva im Vaporizer) ◆
- ◆ Christian Rätsch (Zwei Beispiele ethnopharmakologischer Feldforschung) ◆
- ◆ Roger Liggendorfer / Mathias Bröckers (60 Jahre LSD und LSD-Archiv Solothurn) ◆
- ◆ Georg Wurth, Tilmann Holzer, Claudia Müller Ebeling (drei Wege der Drogenpolitik) ◆
- ◆ Tilmann Holzer (Psychoaktive Gewächse und Substanzen im Spiegel der Zeit) ◆
- ◆ Jochen Gartz (Psilocybin/Psilocin in der Medizin und Psilocyben in Europa) ◆
- ◆ Ulrich Holbein (Wie verändert sich Musik unter Drogeneinwirkung?) ◆
- ◆ Wolfgang Bauer (Amanita muscaria in Märchen und Mythos) ◆
- ◆ Sergius Golwin (Harry Potter und die Pforten der Elfen) ◆

Didgeredoo & Vaporizing Workshops, Psychedelischer Marktplatz,  
Führungen durch die Sonderausstellung Ethnobotanische Pflanzen  
Deko / Workshop "psychedelic Art": Claude Steiner & Schizo

Karte 60,-€. Nur im Vorverkauf über  
[www.entheovision.de](http://www.entheovision.de)

oder telefonisch: +49 30 48492811



www.elixer.de



WUNDERSAME PFLANZENKRAFT

sensatonics.de

nachtschatten.ch



Hanf Journal

Entheovision  
Medienpartner  
hanfjournal.de

NACHTSCHATTEN  
VERLAG

Shamanic Extracts

Specialized manufacturer for  
SALVIA · AMANITA MUSCARIA · CALEA  
Lowest Prices on the market!  
[www.shamanic-extracts.com](http://www.shamanic-extracts.com)

# Abobestellung

Antwort  
maiLab - Hartwin Rohde  
Danziger Straße 84  
10405 Berlin

## POST:

Das Blatt an den Marken falten, in einen DL-Umschlag (breiter Fensterumschlag für A4-Blätter) stecken und ausreichend frankieren (0,56€).

Leider können wir keine unfrei eingelieferten Sendungen annehmen.

Faltmarke

Sie können uns dieses Schreiben auch **FAX**en, oder bestellen Sie einfach übers **Internet**.

Faltmarke

## FAX:

+49 30 / 48 49 28 12

## WEB:

<http://www.entheogene.de/>

**Ich bestelle „Entheogene Blätter“ wie folgt**  
(zutreffendes bitte ankreuzen, für mehr als 1 Abo o. Heft bitte per Hand die Anzahl ins Kästchen - dann Versandkostenfrei):

- Quartalsabo „Print“ 15,00€  
(ab der laufenden Ausgabe)
- Jahresabo „Print“ 60,00€  
(ab der laufenden Ausgabe)
- Jahresabo „PDF“ 50,00€  
(ab der laufenden Ausgabe)
- Einzelheft Nr.: \_\_\_\_\_ 6,50€  
incl. 1,-€ Versand

\_\_\_\_\_  
Name / Vorname

\_\_\_\_\_  
Str. / Nr.

\_\_\_\_\_  
PLZ / Ort

\_\_\_\_\_  
e-Mail (nur bei PDF-Abo nötig für Versand)

\_\_\_\_\_  
Datum      Unterschrift  
(unter 18 Jahren der Erziehungsberechtigte)

Ein Quartalsabo läuft mindestens 3 Monate (3 Ausgaben) und ist danach mit einer Frist von 6 Wochen zur übernächsten Ausgabe kündbar.

Jahresabo und PDF-Jahresabo laufen jeweils mindestens ein Jahr (12 Ausgaben) und sind danach mit einer Frist von 6 Wochen zur übernächsten Ausgabe kündbar. Das PDF-Abo benötigt einen funktionierenden e-Mail Account, der Anhänge von ca. 8MB pro e-Mail zulässt. Alle Preise verstehen sich incl. ges. MwSt in Deutschland und Porto.

## Ich wünsche folgende Zahlungsweise:

- Bankeinzug (nur innerhalb Deutschlands)

\_\_\_\_\_  
Bankleitzahl      Kto.Nr.

\_\_\_\_\_  
Geldinstitut

- Gegen Rechnung

**Mir ist bekannt, dass ich diese Bestellung innerhalb von 14 Kalendertagen beim Verlag maiLab - Hartwin Rohde, Danziger Straße 84, 10405 Berlin, widerrufen kann und bestätige dies durch meine Unterschrift. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung.**

\_\_\_\_\_  
Datum      Unterschrift  
(unter 18 Jahren der Erziehungsberechtigte)

**Es werden beide Unterschriften benötigt!**